

Ergänzung zur Beschlussvorlage BV/0095/2019 vom 18.12.2019

- Beteiligungsbericht 2019 -

Wie in der o. g. Beschlussvorlage dargestellt, war zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes der Jahresabschluss der Stadtwerke Zerbst GmbH (SWZ GmbH) noch nicht von den zuständigen Gremien beschlossen worden. Am 09.03.2020 tagten der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der SWZ GmbH in einer gemeinsamen Sitzung. Hier wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2018 festgestellt.

Als Anlage reicht die Beteiligungsverwaltung die Ergänzung zum Beteiligungsbericht für das Jahr 2019 nach. Eine gesonderte Beschlussfassung für diese Ergänzung ist laut Auffassung der Kommunalaufsicht des Landkreises Anhalt-Bitterfeld nicht notwendig.

3.1. Stadtwerke Zerbst GmbH

(SWZ GmbH)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel. 73720, www.stadtwerke-zerbst.de



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner und Betriebe der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität, Gas, Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern. Daneben können der Gesellschaft weitere Aufgaben der Energiewirtschaft vom Gesellschafter übertragen werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Maßnahmen und Handlungen vorzunehmen, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Sie kann sich der Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen, sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt an der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und der Gasstadtwerke Zerbst GmbH.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	1991
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages, letzte Änderung:	27.April 2010
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.278.300,- EUR
Gesellschafter:	Stadt Zerbst/Anhalt
Eintrag:	HRB Nr. 11933 beim Amtsgericht Stendal

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die SZW GmbH noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die SWZ GmbH betreibt auf Grundlage eines Fernwärme-Gestattungsvertrages, der mit der Stadt Zerbst/Anhalt über die Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Bereitstellung von Fernwärme in der Stadt Zerbst/Anhalt vom 06.08.1996 abgeschlossen worden ist, die Fernwärmeversorgung im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt. Dieser Vertrag hat derzeit eine Laufzeit bis zum 31.12.2025. Die Gesellschaft liefert Fernwärme an 22 öffentliche Einrichtungen, 26 Abnehmer im gewerblichen Bereich und 85 Anschlüsse zahlreicher

Wohnungen. Zur Verteilung der zentral erzeugten Wärme steht ein Verteilungsnetz von ca. 12 km mit 23 Hausanschlussstationen zur Verfügung.

Zur Fernwärmeversorgung betreibt die Gesellschaft seit Oktober 1997 am Boneschen Weg in Zerbst/Anhalt ein Blockheizkraftwerk (Erdgas-BHKW) mit vier Aggregaten, die jeweils eine Leistung von 1 MW thermisch und 1 MW elektrisch erbringen können. Weiterhin betreibt die SWZ GmbH seit 2008 ein Biogas-BHKW mit einer Leistung von 0,5 thermisch und elektrisch. Das Biogas-BHKW wird durch die eigene Herstellung von Biogas und dessen Verbrennung betrieben.

Nach umfangreichen Umbauarbeiten im Jahr 2014, bei denen zwei Aggregate des Erdgas-BHKWs ersetzt worden sind und zwei verbleibende Module nur wechselseitig betrieben werden können, beträgt die elektrische KWK-Nettoleistung 2.862 kW.

Die modernisierte Anlage wurde durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit Bescheid vom 18.03.2015 als hocheffiziente modernisierte Anlage gem. § 5 Abs. 3 KWKG zugelassen. Damit besteht ein Anspruch auf Zahlung eines KWK-Zuschlages für 30.000 Vollbenutzerstunden ab Aufnahme des Dauerbetriebes (29.10.2014).

Den Gasbezug für den Betrieb des Erdgas-BHKWs sicherte sich die Gesellschaft über den Abschluss eines Erdgasliefer-Sondervertrages mit der Gasstadtwerke Zerbst GmbH. Der am 02. bzw. 25.05.2016 unterzeichnete Vertrag trat am 01.01.2017 um 6:00 Uhr in Kraft und besitzt eine Laufzeit bis zum 01.01.2019, 6:00 Uhr. Während dieser Zeit ist der Arbeitspreis unverändert. Die Netznutzung wird separat abgerechnet.

Daneben steht zur Fernwärmeerzeugung das bisherige zentrale Heizhaus zur Verfügung. Es besitzt vier Kessel mit einer Leistung von je 4.900 kW, die mit Kombinationsbrennern (Öl bzw. Gas) ausgerüstet sind. In der Regel wird Erdgas eingesetzt.

Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft ein Heizhaus in der Dessauer Straße 76 in Zerbst/Anhalt, dezentral insgesamt sechs separate Heizkessel sowie neun Heizungsanlagen, die mittels Contractingverträgen langfristig vertraglich gebunden sind.

Für die Bereitstellung von Mais zur biologischen Verwertung in der eigenen Biogasanlage, das Silieren (Verdichten und Abdecken des Silos) sowie die Entsorgung der in der Biogasanlage anfallenden Gärrückstände und Flüssigsubstanzen hat die Gesellschaft ab 2008 unter Festlegung von Qualitätsrichtlinien Liefer- und Leistungsverträge abgeschlossen. Der Hauptvertrag besitzt eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängert sich automatisch um ein Jahr, sofern er nicht mit einer 18-monatigen Frist vor Laufzeitende gekündigt wird. Die anderen Verträge sind Jahresverträge. Für Lieferungen ab 2017 wurde der Preis je Tonne einvernehmlich neu festgelegt. In 2017 wurden Liefer- und Leistungsverträge neu abgeschlossen. Ein weiterer Hauptvertrag begann am 01.08.2018 und besitzt eine Laufzeit von fünf Jahren.

Insgesamt erzeugten die Wärmeerzeugungsanlagen eine thermische Energie von 22.650 MWh sowie Strom im Umfang von 16.276 MWh, der nach Abzug von Eigenverbräuchen mittels Stromliefervertrages an die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG abgegeben bzw. in das Netz der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG eingespeist worden ist.

Für den Wärmeabsatz hat die Gesellschaft mit den großen Abnehmern wie der Stadtverwaltung und den Wohnungsbaugesellschaften langfristige Rahmenwärmelieferverträge abgeschlossen. Ebenso existieren mit den weiteren Fernwärmeabnehmern Wärmelieferverträge. Grundsätzlich

ergibt sich der vertraglich vereinbarte Abgabepreis in diesen Verträgen gemäß einer Preisklausel (Preisgleitklausel), in der die steten Änderungen der eingesetzten Energieträger und der allgemeinen Preisentwicklung bei der Ermittlung des Wärmeabgabepreises automatisiert berücksichtigt werden.

Weiterhin betreibt die Gesellschaft ein Hallenbad (Schwimmhalle an der Wolfsbrücke). Dabei handelt es sich um eine überdachte und beheizbare Einrichtung mit einem Schwimmbecken (312 m²) und einem Nichtschwimmerbecken (112,5 m²) sowie einer Saunalandschaft.

Über Geschäftsbesorgungsverträge übernimmt die Gesellschaft die Betriebsführung der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und die Betriebsführung aller Einrichtungen auf dem Gelände des Freibades der Stadt Zerbst/Anhalt.

Seit dem 01.01.2015 vermietet die Gesellschaft auf dem in 2014 erworbenen Grundstück in Zerbst/Anhalt, Amtsmühlenweg, dem städtischen Bau- und Wirtschaftshof ein Hauptgebäude mit Garagen, Werkstätten, Nebengebäude und Baracken mit einer Nutzfläche von insgesamt 2.109 m². Darüber hinaus ist eine Vereinbarung zum Betrieb eines Dienstleistungszentrums mit der Gasstadtwerke Zerbst GmbH, der Heidewasser GmbH, dem Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, der Erdgas Mittelsachsen GmbH sowie der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG in eigens zu diesem Zwecke von der Gesellschaft angemieteten Räumlichkeiten abgeschlossen worden.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der SWZ GmbH besteht somit in der Sicherung der Versorgung der Einwohner und Betriebe der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität, Gas und Fernwärme. Dabei nimmt die Gesellschaft für ihre Gesellschafterin die damit verbundenen öffentlichen Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge wahr. Die Vermietungen spielen eine nachgeordnete Rolle. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

Der laut Gesellschaftsvertrag festgeschriebene Gegenstand des Betriebes von Bädern spielt im Rahmen der Wahrnehmung von freiwilligen Aufgaben der Stadt Zerbst/Anhalt eine untergeordnete Rolle.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Die SWZ weist folgende Beteiligungen auf:

Gasstadtwerke GmbH	51 %
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	70 %
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH	70 %

5. Besetzung der Organe:

Gemäß § 6 Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

1. die Gesellschafterversammlung,
2. der Aufsichtsrat,
3. die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht gemäß § 13 Nr. 6 des Gesellschaftsvertrages aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, aus drei Stadträten und einem Mitglied der

Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt, welche durch den Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt entsandt werden.

Mit Beschlüssen des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 02.07.2014 und vom 27.08.2014 wurden die Mitglieder in die Gesellschafterversammlung entsandt. Somit setzt sich die Gesellschafterversammlung im Jahr 2018 wie folgt zusammen:

- Gudella, Kerstin - Stadt Zerbst/Anhalt
 - Barycza, Denis - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Rosenauer, Gernot - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Rudolf, Mario¹ - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt

In der konstituierenden Sitzung der Gesellschafterversammlung am 09.09.2014 wurden Frau Kerstin Gudella zur Vorsitzenden und Herr Gernot Rosenauer zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung gewählt.

Aufsichtsrat

Gemäß § 10 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, aus drei Stadträten und einem sachverständigen Dritten, welche durch den Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt entsandt werden.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 02.07.2014 wurden die Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt. Somit setzt sich der Aufsichtsrat im Jahr 2018 wie folgt zusammen:

- Klatte, Markus - sachverständiger Dritter
 - Friedrich, Detlef - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Siebert, Sebastian - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Schmidt, Elard - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender)

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 09.09.2014 wurde Herr Detlef Friedrich zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Geschäftsführung

Gemäß § 7 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen Geschäftsführer oder mehrere Geschäftsführer. Diese werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann einem Geschäftsführer Einzelvertretungsbefugnis erteilen und einen oder mehrere Geschäftsführer vom Verbot des Selbstkontrahierens (§ 181 BGB) befreien. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein.

¹ Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 02.07.2014 wurde Herr Thomas Wenzel in die Gesellschafterversammlung entsandt. Mit Beschluss des Stadtrates vom 27.08.2014 wurde diese Entsendung geändert und anstelle des Herrn Thomas Wenzel, Herr Mario Rudolf in die Gesellschafterversammlung entsandt.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.02.2010 wurde Herr Jürgen Konratt zum Geschäftsführer ab 01.07.2010 mit einer ersten Vertragslaufzeit von fünf Jahren bestellt. Der Geschäftsführerdienstvertrag ist bis zum 30.06.2015 abgeschlossen und verlängert sich jeweils um fünf Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor seinem jeweiligen Ablauf gekündigt wird. In der gemeinsamen Sitzung von Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat am 05.08.2019 haben sich beide Gremien für eine Verlängerung des Geschäftsführerdienstvertrages um weitere fünf Jahre, also bis zum 30.06.2025 ausgesprochen.

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2018 24 Arbeitnehmer². Davon war 1 Arbeitnehmer teilzeitbeschäftigt und 1 Arbeitnehmer in der Ruhephase der Altersteilzeit beschäftigt. Seit 01.08.2017 ist ein Auszubildender in der Gesellschaft zu verzeichnen. Es wird auf das beigefügte Organigramm der Gesellschaft verwiesen.

7. Geschäftsverlauf und Lage im Jahr 2018

Die Versorgung der Einwohner von Zerbst/Anhalt erfolgte im Jahr 2018 wie in den Vorjahren kontinuierlich und bedarfsgerecht. Der Bäderbetrieb lief bei umfangreicher Sanierung der Anlagen annähernd reibungslos und die Betriebsführungsaufgaben für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG sowie für die Stadt Zerbst/Anhalt wurden in der gewohnten Qualität gewährleistet. Die Erzeugung und der Verkauf von Elektroenergie verliefen reibungslos, witterungsbedingt jedoch leicht unter den geplanten Erwartungen.

Der Geschäftsverlauf 2018 wurde durch mehrere Faktoren bestimmt, die die Entwicklung des Betriebsergebnisses³ beeinflussten. Durch die höheren Durchschnittstemperaturen im 1. und 4. Quartal 2018 wurde insbesondere im wärmegeführten Erdgas-BHKW weniger Strom und Wärme erzeugt als geplant und im Jahr 2017.

Der Absatz von Strom und Wärme lag witterungsbedingt unter den Erwartungen.

Die Umsatzerlöse im Bäderbetrieb sowie der Betriebsführung 2018 lagen im Plan und auf Vorjahresniveau.

Insgesamt wurden in 2018 betriebliche Erträge im Umfang von 4.353 T€ erreicht, 177 T€ weniger als im Vorjahr.

Gleichzeitig erhöhte sich der Materialaufwand um 16 T€, so dass das Rohergebnis mit 1.991 T€ um 192 T€ gegenüber dem Vorjahr sank. Der Anstieg resultiert aus der Neubewertung der Vorräte. Die Bestandsveränderung für Vorräte beträgt 242 T€. Ohne die Neubewertung wäre der Materialaufwand insgesamt im Vorjahresvergleich gesunken.

Die Personalaufwendungen sind im Berichtszeitraum tarifbedingt um 6 % angestiegen. Darüber hinaus sind die Sozialleistungen hauptsächlich für die Altersversorgung gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen 2018 mit 798 T€ unter Plan und Vorjahr. Enthalten sind Verluste aus Anlagenabgang von 22 T€. Die Fremdleistungen haben sich um 47 T€ verringert.

² inklusive Geschäftsführer

³ Bezeichnet i. d. R. den Gewinn aus dem ordentlichen Geschäftsbetrieb. Ergibt sich aus allen Einnahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit abzüglich aller Ausgaben, die direkt im Zusammenhang mit dieser Geschäftstätigkeit stehen, also ohne Finanzergebnis, welches regelmäßige, aber betriebsfremde Geschäfte (Finanzierungs- u. Kapitalgeschäfte) umfasst

Das Betriebsergebnis von -828 T€ wird durch ein Finanzergebnis von 1.183 T€ vollständig kompensiert. Enthalten sind Beteiligungserträge von 1.210 T€ aus den Ergebnissen der Gasstadtwerke Zerbst GmbH und der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co.KG.

Spartenbezogen wurde bei Strom durch die moderaten Gasbezugspreise im Erdgas-BHKW und die hohe Maisqualität im Biogas-BHKW ein positives Ergebnis erreicht. Im Bereich der Wärmeerzeugung und -versorgung wurde unter Berücksichtigung zukünftiger Umsatzausfälle aus bestehenden Lieferverträgen mit Preisgleitklausel ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht. Die technische und kaufmännische Betriebsführung für das Freibad der Stadt Zerbst/Anhalt waren leicht defizitär.

Im Bäderbetrieb (Schwimmhalle) konnten die Kostenüberschreitungen durch die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen auch im Berichtszeitraum nicht erkennbar minimiert werden. Verluste im Bäderbetrieb konnten rechnerisch nicht vollständig durch die Betriebsparten, sondern nur durch die Beteiligungserträge kompensiert werden.

Der Umfang an Investitionen in das Anlagevermögen in 2018 betrug 556 T€ (Vorjahr: 391 T€). Investiert wurde hauptsächlich in die Erweiterung und Sanierung des Fernwärmenetzes. Abgeschrieben wurde auch im Jahr 2018 linear in Höhe von 686 T€ (Vorjahr: 693 T€).

Das Jahresergebnis 2018 führte zu einer weiteren Erhöhung des Eigenkapitals. Der Eigenkapitalanteil⁴ stieg Ende 2018 auf 80,1 % (Vorjahr: 75,2 %) an der Bilanzsumme, was als gut und ausreichend bewertet wird. Das Eigenkapital und das lang- und mittelfristige Fremdkapital deckt mit 10.564 T€ vollständig das Anlagevermögen von 9.960 T€ ab, so dass Fristengleichheit der Finanzierung des Vermögens gewahrt ist.

Aus dem laufenden Cashflow inklusive Beteiligungserträge konnte im Berichtsjahr neben der planmäßigen Tilgung der bestehenden Kreditverbindlichkeiten auch die Investitionsfinanzierung realisiert werden.

Die Liquidität war stabil und ganzjährig gesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

8. Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer

Mit der Erstellung des Jahresabschlusses 2018 wurde zunächst die Filstaler Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, aus Göppingen beauftragt. Diese Arbeiten wurden jedoch nicht vollendet. In Abstimmung mit der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat wurde mit Schreiben vom 25.10.2019 durch den Geschäftsführer der Prüfauftrag auf Grund von Nichtvorlage der Prüfergebnisse gekündigt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.10.2019 wurde die CT & Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, aus Magdeburg beauftragt, den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 zu prüfen. Mit Datum vom 17.01.2020 erhielten der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG . Gemäß § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung darüber hinaus die Einhaltung der Pflichten zur internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG.

⁴ an der gekürzten Bilanzsumme

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 09.02.2020 gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke hat ebenfalls am 09.02.2020 den Jahresabschluss zum 31.12.2018 festgestellt sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Geschäftsführer für das Jahr 2018 Entlastung erteilt. Bei der Entscheidung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates unterlag der Bürgermeister, Herr Andreas Dittmann, als Vorsitzender des Aufsichtsrates einem Mitwirkungsverbot gemäß § 131 Abs. 3 Satz 2 KVG LSA⁵. Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Zerbst/Anhalt, Frau Evelyn Johannes, hat an der Abstimmung teilgenommen.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 355.978,92 € ab. Der Aufsichtsrat der SWZ GmbH hat der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, 355.978,92 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Empfehlung ist die Gesellschafterversammlung der SWZ GmbH mit Beschluss vom 09.03.2020 gefolgt.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich insoweit nicht.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der Stadtwerke Zerbst GmbH

Die Gesellschafterversammlung der SWZ GmbH tagte im Berichtszeitraum zwei Mal. Der Aufsichtsrat der SWZ GmbH hielt im Berichtszeitraum 2 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 9,9 T€.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB⁶ Gebrauch gemacht.

11. Voraussichtliche Entwicklung – Risiken und Chancen

Für die Zukunft ist vorgesehen, die Betriebsausgaben weiterhin stabil und kontinuierlich zu halten. Bei der Einschätzung der Entwicklung der nachhaltigen Wirtschaftlichkeit der SWZ GmbH sind folgende Chancen und Risiken zu berücksichtigen.

Der gesunkene Gaseinkaufspreis beeinflusst über die Preisgleitklausel in den Wärmelieferverträgen erheblich zukünftige Fernwärmepreise und damit die Umsatzerlöse. Absatzmäßig ist mit keiner Erhöhung zu rechnen, da der Ausfall durch Rückbau bzw. Wärmedämmung von Gebäuden schwer durch Neukunden auszugleichen ist.

Auswirkungen auf die Gesellschaft hat die Entwicklung der Tochtergesellschaften, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und die Gasstadtwerke Zerbst GmbH, hängt doch von deren Ergebnissen die Höhe der Beteiligungserträge ab.

Weitere Einflüsse sieht die Geschäftsführung in der Bevölkerungsentwicklung in den Versorgungsgebieten, der Witterung, der allgemeinen und Energiepreisentwicklung sowie in den regulativen Entscheidungen des Gesetzgebers. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass die Wirtschaftlichkeit der BHKWs und damit die wirtschaftlich vertretbaren Nutzungsdauern im entscheidenden Maße vom Erhalt staatlich verordneter Zuschüsse aus KWK und EEG abhängig sind.

⁵ „Ist der Hauptverwaltungsbeamte Mitglied des Aufsichtsrates einer Gesellschaft, so wird er in der Gesellschafterversammlung bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates von seinem Stellvertreter im Amt vertreten.“

⁶ ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt... → dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum nur einen Geschäftsführer

Die vertraglich vereinbarten Strompreise zwischen der Städtischen Werken Magdeburg GmbH & Co. KG und der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG liegen auf Vorjahresniveau, so dass mit keinen Minderumsätzen beim Stromverkauf zu rechnen ist. Hinzu kommt die Stromerzeugung im Biogas-BHKW, die bei planmäßigem Betrieb durch die Subventionen ebenfalls wirtschaftlich arbeitet.

Im Bäderbetrieb wird die weitere Stabilisierung der erreichten Umsätze angestrebt.

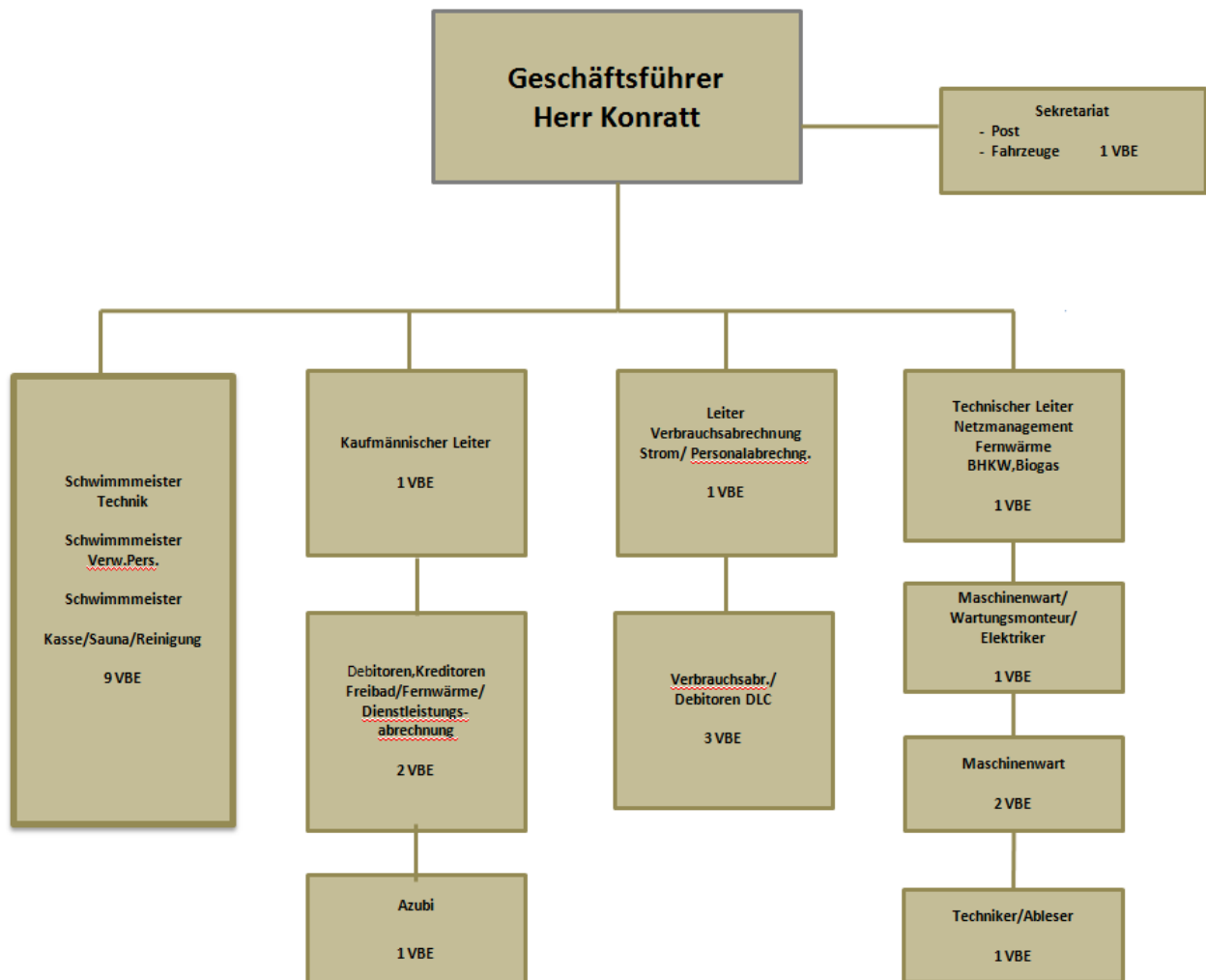
Die Bereiche der Betriebsführung für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und das städtische Erlebnisbad werden kostendeckend geplant und dies wird als erreichbar angesehen.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit den erzielten Ergebnissen und der Entwicklung der Gesellschaft zufrieden. Da mit der neuen KWK-Gesetzgebung Planungs- und Ertragssicherheit mittelfristig gewährleistet sind, blickt die Geschäftsführung optimistisch in die Zukunft.

12. sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

13. Organigramm Stadtwerke Zerbst GmbH **(Stichtag: 31.12.2018)**



14. Vermögenslage der Stadtwerke Zerbst GmbH

(im Dreijahresvergleich)

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
	€	€	€
Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	266,00	114,00	0,00
Sachanlagen	6.345.628,93	5.960.367,59	5.814.472,26
Finanzanlagen	4.150.038,60	4.153.137,10	4.145.280,56
Anlagevermögen	10.495.933,53	10.113.618,69	9.959.752,82
Vorräte - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	359.147,43	590.825,63	245.264,09
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	429.597,69	407.248,69	255.133,09
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	76.663,28
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	292.187,16	615.448,37	388.834,91
sonstige Vermögensgegenstände	220.074,39	336.142,88	351.539,31
Liquide Mittel	492.362,89	483.509,39	681.806,99
Umlaufvermögen	1.793.369,56	2.433.174,96	1.999.241,67
Rechnungsabgrenzungsposten	24.306,02	23.840,10	25.700,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensdeckung	0,00	24.036,39	23.896,92
Gesamtvermögen (Aktiva)	12.313.609,11	12.594.670,14	12.008.591,41
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	1.278.300,00	1.278.300,00	1.278.300,00
Kapitalrücklage	5.829.606,98	5.829.606,98	5.829.606,98
Andere Gewinnrücklagen	289.350,00	289.350,00	289.350,00
Gewinntvortrag	1.631.256,34	1.828.098,62	1.872.044,00
Jahresüberschuss	196.842,28	243.945,38	355.978,92
Eigenkapital	9.225.355,60	9.469.300,98	9.625.279,90
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	25.300,47	11.480,36	0,00
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	323.239,00	347.114,00	399.038,31
sonstige Rückstellungen	95.293,29	383.518,00	136.290,10
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.978.997,60	1.677.877,20	1.308.574,80
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	505.168,63	471.490,16	477.563,29
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	52.477,45	69.954,71	22.414,02
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.297,00	16.687,00	5.294,00
Sonstige Verbindlichkeiten	96.480,07	147.247,73	34.136,99
Fremdkapital	3.062.953,04	3.113.888,80	2.383.311,51
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Kapital (Passiva)	12.313.609,11	12.594.670,14	12.008.591,41

15. Ertragslage Stadtwerke Zerbst GmbH

	2016	2017	2018	Erfolgsplan 2019
	€	€	€	in T€
Umsatzerlöse	4.610.580,60	4.528.681,75	4.353.351,42	4.730
aktivierte Eigenleistung	5.633,60	5.925,29	7.146,04	5
sonstige betriebliche Erträge	48.460,01	37.799,56	330.759,18	100
Erträge aus Beteiligungen	1.006.106,09	1.177.507,81	1.210.000,00	1.055
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,08	0,00	8.887,20	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihen	7.170,73	11.936,74	624,58	6
Betriebsleistung	5.677.952,11	5.761.851,15	5.910.768,42	5.896
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.160.304,65	1.705.832,92	1.859.727,14	2.140
Aufwendungen für bezogene Leistungen	530.584,96	646.504,61	508.879,88	350
Personalaufwand	1.410.505,78	1.541.488,74	1.634.288,85	1.615
Abschreibungen	622.322,00	692.768,00	685.573,61	570
sonstige betriebliche Aufwendungen	662.770,66	860.247,61	798.240,98	990
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.518,36	51.525,05	36.450,43	55
Betriebsaufwand	5.459.006,41	5.498.366,93	5.523.160,89	5.720
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	218.945,70	263.484,22	387.607,53	176
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.470,59	-27,74	0,00	0
sonstige Steuern	23.574,01	19.566,58	31.628,61	25
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	196.842,28	243.945,38	355.978,92	151

16. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der SWZ GmbH für das Jahr 2018

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 74,9 %
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme

- Cash Flow → 115 T€
aus laufender Geschäftstätigkeit

- Fremdkapitalquote → 24,7 %
(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 102,05 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :
Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 116,9 %
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf
Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 167,7 %
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges
Fremdkapital

5. Rentabilität

- Umsatzrentabilität → 8,2 %
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz

- Eigenkapitalrentabilität → 3,9 %
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital